

Low Input Systeme - nur noch Streifen bearbeiten?

Zum 10. Mal tagte die Gesellschaft für Konservierende Bodenbearbeitung (GKB e.V.) im Forum des vTI in Braunschweig

Der Kontakt zur landwirtschaftlichen Praxis sei eine wichtige Voraussetzung für eine zielorientierte Politikberatung, hob Prof. Dr. Folkhart Isermeyer bei seiner Begrüßungsrede als neuer vTI-Präsident vor 280 Teilnehmern des Kongresses der GKB e.V. hervor.

Die GKB e.V. als Informationsplattform für den Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis helfe mit, die Akzeptanz für bestimmte Handlungsempfehlungen zu verbessern.

Durch die anhaltend niedrigen Produktpreise sind alle Möglichkeiten im Rahmen einer nachhaltigen Landbewirtschaftung auszuschöpfen, die gleichzeitig Kosten reduzieren und umweltverträglich sind. Ein neuer Ansatz bei der Bodenbearbeitung stellt die **Streifenbearbeitung** dar - störungsfreie Aussaat, bessere Erwärmung, optimale Wurzelentwicklung und hohe Wasserinfiltration in den Streifen kombiniert mit festen Zwischenräumen zur Vermeidung von Erosion und Verdichtungen zeichnen das neue Bodenbearbeitungsverfahren aus.

Um bei nichtwendender Bodenbearbeitung einer Nährstoffanreicherung in den oberen Bodenhorizonten entgegenzuwirken, kann hier mit spezieller Technik der Unterfußdüngung ein Düngerdepot für die Pflanze angelegt werden, aus dem sich die Wurzeln über einen längeren Zeitraum die Nährstoffe aneignen. Auf gut schütffähigen Böden können die Arbeitsgänge Streifenbearbeitung, Düngung und Aussaat in einer Überfahrt passieren.

Auf schweren Tonböden werden Lockerung und Düngung zusammengefasst und zu einem späteren Termin die Aussaat durchgeführt - um die Streifen wieder zu finden, sind hochgenaue Lenksysteme (RTK-GPS) mit einer Abweichung von +/- 2,5 cm erforderlich. Die Parallelfahrssysteme führen den Traktor bzw. die Erntemaschine schnurgerade über den Acker, genauer als von Menschenhand gesteuert. Weiter sprechen ausgeglichener Wasserhaushalt und verminderter Kraftstoffverbrauch für die Streifenbearbeitung - Eigenschaften, die in den nächsten Jahren auf verschiedenen Standorten und Fruchtfolgen zu überprüfen sind.

Nach einem einleitenden Plenarvortrag zu Düngungssystemen von Prof. B. Ilgen aus Dresden wählten die Organisatoren der Fachtagung zum ersten Mal die Form der Workshops zu den Themen „Streifenbearbeitung“ und „Düngungssysteme“.

Diese veränderte Struktur wurde von den Tagungsteilnehmern aus Praxis, Industrie, Beratung und Forschung sehr gut angenommen, da sie einen großen Freiraum für intensive Diskussionen lässt.

Fachliche Ansprechpartner:

PD Dr. Joachim Brunotte, PD Dr. Hans-Heinrich Voßhenrich

Institut für Agrartechnologie und Biosystemtechnik im vTI

Dr. Jana Epperlein, Geschäftsstelle der GKB, Neuenhagen/Berlin

Bundesallee 50, 38116 Braunschweig

E-Mail: joachim.brunotte@vti.bund.de, hans.vosshenrich@vti.bund.de